

**Gymnasium  
Remigianum**



Josefstraße 6  
46325 Borken  
Tel.: 0 28 61 9 24 40 – 0  
Fax: 0 28 61 9 24 40 – 19  
sekretariat@remigianum.org

---

**Schulinterner Lehrplan für die  
Sekundarstufe I - Gymnasium (G9)  
Nordrhein-Westfalen**

**Französisch (Stand Mai 2023)**

## Inhalt

	Seite
<b>1. Die Fachschaft Französisch am Gymnasium Remigianum</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	
<b>2.1 Unterrichtsvorhaben</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</b>	<b>6</b>
<b>2.3 Außerunterrichtliche Aktivitäten – Schüleraustausch</b>	<b>24</b>
<b>2.4 Grundsätze der fachmethodischen und der fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>25</b>
<b>2.4.1 Überfachliche Grundsätze</b>	<b>25</b>
<b>2.4.2 Fachliche Grundsätze</b>	<b>25</b>
<b>2.4.3 Kompetenzentwicklung</b>	<b>26</b>
<b>2.4.4 Binnendifferenzierung</b>	<b>28</b>
<b>2.4.5 Lernaufgaben</b>	<b>28</b>
<b>2.4.6 Sprachsensibler Unterricht</b>	<b>29</b>
<b>2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>31</b>
<b>2.6 Lehr- und Lernmittel</b>	<b>39</b>
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>40</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>40</b>

## 1. Die Fachschaft Französisch

Das Gymnasium Remigianum bietet Schülern<sup>1</sup> die Möglichkeit, neben dem Englischen, Spanischen, Lateinischen und Niederländischen auch die französische Sprache zu erlernen. Das grundlegende Ziel des Französischunterrichts ist die Befähigung der Schüler zur kommunikativen Kompetenz in der französischen Sprache. Die Rolle des Französischen als Weltsprache mit über 270 Millionen Sprechern, die besondere Stellung Frankreichs in der Europäischen Union sowie die Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen in Handel, Politik und Kultur sind wesentliche Argumente für das Erlernen dieser Sprache. Sie ermöglicht unseren Schülern die fremdsprachliche Kommunikation innerhalb der Europäischen Union und einer globalisierten Welt. Zu den sprachlichen Kompetenzen kommen die kulturellen. Im Unterricht setzen sich die Schüler mit Ereignissen und kulturellen Phänomenen in französischsprachigen Ländern auseinander und reflektieren dabei kritisch die bestehenden Verhältnisse im eigenen Land. In diesem Zusammenhang führt die Fachschaft in der Sekundarstufe I (hauptsächlich in der Jahrgangsstufe 8) einen Schüleraustausch mit der Partnerschule in Dijon durch. Der direkte Kontakt mit frankophonen Schülern soll die gegenseitige Toleranz fördern und das Interesse an der Zielsprache steigern. Des Weiteren unterstützen wir jedes Jahr die Teilnahme an den DELF – Prüfungen und geben damit unseren Schülern die Möglichkeit, von frankophonen Sprechern eine positive Rückmeldung über ihre Sprachkompetenzen zu erhalten.

Um unsere Schüler im besten Maße zu fördern, sieht sich die Fachschaft Französisch in der Verpflichtung eines regelmäßigen Erfahrungsaustauschs sowie der kontinuierlichen Teilnahme an Fortbildungen und Implementationsveranstaltungen. Die Inhalte einer Fortbildung werden innerhalb der Fachschaft zeitnah ausgetauscht. In der ersten Fachkonferenz des Schuljahres diskutieren die Fachschaftsmitglieder notwendige Aktualisierungen bzw. Änderungen des schulinternen Lehrplans um die Qualität des Unterrichts stetig zu verbessern oder an neue Vorgaben anzupassen. Die Mitglieder der Fachschaft und deren Aufgaben sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Name	Funktion/ Aufgabe	Kontakt
<b>1</b>	<b>Birgit Prangenberg</b>		info@remigianum.borken.de
<b>2</b>	<b>Matthias Daun</b>	Curriculumentwicklung Schulbuchbestellung Projekttag (Tag der offenen Tür) Austausch mit Rethel in der EP DELF Materialverwaltung EP / Q1	matthias.daun@remigianum.borken.de
<b>3</b>	<b>Annette Wassyl</b>	Schüleraustausch mit Dijon in der Jgst. 8 Materialverwaltung Jgst, 8	annette.wassyl@remigianum.borken.de

1) „Schüler“ steht stellvertretend für „Schülerinnen und Schüler“, ebenso steht „Lehrer“ für „Lehrerinnen und Lehrer“.

	Name	Funktion/ Aufgabe	Kontakt
<b>4</b>	<b>Sofie Bahrs</b>	Fremdsprachenwettbewerbe Materialverwaltung Französisch neu Vertretungsordner Information zur Wahl der 3. Fremdsprache	sofie.bahrs@remigianum. borken.de
<b>5</b>	<b>Sandra Mohnfeld</b>		sandra.mohnfeld@remigianum. borken.de
<b>6</b>	<b>Alexander Bücker</b>	Materialverwaltung Klasse 7 Sprachentag Klasse 6 Information zur Wahl der 2. Fremdsprache	alexander.buecker@remigianum. borken.de
<b>7</b>	<b>Luisa Edel</b>	Materialverwaltung Klasse 7 DELF – AG (für A 1)	luisa.edel@remigianum. borken.de
<b>8</b>	<b>Alina Doods</b>	Sprachentag Klasse 6	alina.doods@remigianum. borken.de
<b>9</b>	<b>Verena Nebel</b>	Materialverwaltung Jgst. 6 Sprachentag Klasse 6 Information zur Wahl der 2. Fremdsprache	verena.nebel@remigianum. borken.de

Die Aufgabenverteilung findet zu Beginn des Schuljahres statt. Auch der Schüleraustausch in der Sekundarstufe I wird von der gesamten Fachschaft getragen und durchgeführt. Die Fachschaft sieht die Lehrplanentwicklung als gemeinsame Aufgabe, die Koordination hingegen wird vom Fachvorsitz gestaltet.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, sind an dieser Stelle die zu erwerbenden Kompetenzen und die konkretisierten Kompetenzerwartungen zu finden.

Dem Lehrer / Der Lehrerin ist es frei gestellt, über die Obligatorik hinaus gehende Inhalte zu erarbeiten. Das angestrebte Ziel, den ersten Band des Lehrwerks je innerhalb eines Schuljahres abzuschließen, kann bei der steilen Progression des Lehrwerkes nur mit außergewöhnlich leistungsfähigen Lerngruppen erreicht werden. In den vier Lernjahren wird mit den Bänden I-IV (À plus!) gearbeitet. Um die Vorgaben des Kernlehrplans zu erfüllen, wird das Curriculum um folgende Grammatikthemen ergänzt (gemäß KLP, S. 38): *Plus-que-parfait, Futur simple, Bedingungssätze, Passiv, Subjonctif, Passé simple (rezeptiv)*.

Der Französischunterricht findet bei Unterricht ab Klasse 7 in den Jahrgangsstufen 7-9 jeweils vierstündig statt, in der Jahrgangsstufe 10 haben die Schüler drei Unterrichtsstunden pro Woche.

## 2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### schulinternes Curriculum Sekundarstufe I - Französisch als zweite Fremdsprache, Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise	Bezüge zum Sozialcurriculum
<p><b>C'est parti !</b></p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> sich begrüßen, verabschieden, vorstellen</p>	<p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> Begrüßungssituationen, sich kennenlernen <b>Methoden:</b> Wörter erschließen, Vorwissen nutzen, Internationalismen erkennen</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Begrüßungs- und Kennenlernsituationen verstehen <b>interkulturelle Kompetenz:</b> Begrüßungsrituale, Vorwissen französische Städte aktivieren.</p>	<p><b>Schwerpunktsetzung:</b> Orientierung am natürlichen Spracherwerb – Prinzip „Hören, dann Sprechen; Intonations- und Aussprachemuster im F <b>Synergien:</b> Vorwissen nutzen; Internationalismen erkennen</p>	
<p><b>7.1</b> <b>Bienvenue à Paris !</b></p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Freunde, Kennenlernen, erstes Aufeinandertreffen</p>	<p><b>Methoden:</b> Lernstand evaluieren, Selbstkorrektur <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Themen von Gesprächen erkennen, Personen auf Bildern zuordnen <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Begegnungssituationen, Kontakte herstellen, einfache Dialoge szenisch darstellen <b>zusammenhängend sprechen:</b> sich vorstellen <b>Leseverstehen:</b> Zeichen und Schilder an öffentlichen Orten verstehen <b>Schreiben:</b> Fragen zu vorgegebenen Antworten schreiben</p>	<p><b>Synergien:</b> Worterschießungsstrategien (D/En → F)</p>	
<p><b>SCHNITSTELLEN ZUM MEDIENPASS:</b> Erstellung eines digitalen Steckbriefs zur eigenen Person oder zu einem Mitschüler/einer Mitschülerin</p>		<p><b>KOMPETENZBEREICH 1: BEDIENEN UND ANWENDEN</b> 1.2 Digitale Werkzeuge <b>KOMPETENZBEREICH 4: PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN</b> 4.1 Medienproduktion und Präsentation</p>	
<p><b>7.2</b> <b>Ma famille</b></p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> sich, seine Freunde und Vorlieben vorstellen</p>	<p><b>Hörverstehen:</b> Lesen und Hören – Unterschiede feststellen, einzelne Informationen entnehmen (selektives Hörverstehen) <b>Leseverstehen:</b> Sätze sinngemäß ergänzen <b>Schreiben :</b> einen einfachen Text zu Bildfolgen schreiben <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> eine Familie/Person vorstellen <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> über Vorlieben/Abneigungen sprechen <b>Methoden:</b> Vokabelnetze, selektives Hörverstehen (Notizen machen)</p>		
<p><b>SCHNITSTELLEN ZUM MEDIENPASS:</b> Erstellen einer audio-visuellen Datei zur Präsentation des eigenen Zimmers</p>		<p><b>KOMPETENZBEREICH 4: PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN</b> 4.1 Medienproduktion und Präsentation</p>	

<b>Unterrichtsvorhaben</b> zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<p><b>7.3 Ma chambre et moi</b></p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Traumzimmer, Räume der Wohnung, über Hobbies sprechen, ein Zimmer beschreiben</p>	<p><b>Hörverstehen:</b> Zahlen 1-39 verstehen, auf Einzelsätze reagieren  <b>Leseverstehen:</b> einem Text Aussagen zuordnen, Einzelinformationen in einfachen Alltagstexten auffinden (selektives LV)  <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> einfache Informationen weitergeben  <b>an Gesprächen teilnehmen</b> über Vorlieben und Geschenke sprechen, über Familie und Freunde sprechen  <b>Schreiben:</b> Räume anhand vorgegebener Notizen vorstellen, Bilder versprachlichen  <b>Interkulturelles Lernen:</b> Geburtstagsbräuche, ein Geburtstagsfest in Frankreich  <b>Methoden:</b> Notizen anfertigen</p>		
<p><b>SCHNITSTELLEN ZUM MEDIENPASS:</b> Erstellen einer digitalen Verbkartei</p>		<p><b>KOMPETENZBEREICH 1: BEDIENEN UND ANWENDEN</b> 1.3 Datenorganisation</p>	
<p><b>7.4 Au collèège</b></p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Tagesablauf und Alltag von Kindern in Frankreich  <b>Schule:</b> eine französische Schule ; das deutsche und französische Schulsystem im Vergleich</p>	<p><b>Hörverstehen:</b> Tagesablauf, einzelne Informationen entnehmen, das Ende einer Geschichte als Hörtext  <b>Leseverstehen:</b> einen Stundenplan erschließen, einem Sachtext Informationen entnehmen, Textinhalte wiedergeben  <b>an Gesprächen teilnehmen</b> Zustimmung und Ablehnung äußern, Uhrzeit und Tagesablauf erfragen, Vorlieben und Abneigungen ausdrücken  <b>Schreiben:</b> seinen Tagesablauf beschreiben, seinen Stundenplan schreiben, seine Schule vorstellen  <b>Interkulturelles Lernen:</b> Schule in Frankreich, Stundenplan D-F vergleichen  <b>Methoden:</b> Vorwissen für das Hörverstehen nutzen, Vokabelnetze anlegen und erweitern</p>		
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b></p>			

<b>Unterrichtsvorhaben</b> zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<b>7.5 Un pique-nique à Paris</b>	<p><b>Hörverstehen:</b> Wegbeschreibung verstehen, ein Interview verstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> eine kurze Wegbeschreibung verstehen, Textausschnitten Bilder zuordnen, einen Bestelldialog (<i>au stand de crêpes</i>) lesen</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> über sein Wohnviertel berichten</p> <p><b>an Gesprächen teilnehmen:</b> über Wochenendpläne berichten, über Freizeitaktivitäten sprechen, Wegbeschreibung, etwas begründen</p> <p><b>Interkulturelles Lernen:</b> Freizeitmöglichkeiten und Wohnumfeld vergleichen, Verkehr in Paris, Imbissstand in D und F</p> <p><b>Methoden:</b> das Wesentliche wiedergeben, einen Text gliedern und schreiben</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> sich auf das Wesentliche konzentrieren</p>	<p><b>Entlastung:</b> sukzessiver Aufbau der Schreibkompetenz durch reproduktives Schreiben nach Modelltexten (Email)</p>	<p><b>Teamarbeit und selbständiges Lernen</b></p>
<p><b>Schnittstelle zum Medienpass:</b> Videopräsentation des eigenen Wohnviertels</p>		<p><b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)</p> <p><b>Kompetenzbereich 4 (in Teilen):</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenz 4)</p>	



<b>Unterrichtsvorhaben</b> <b>zugeordnete Themenfelder</b> <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<p><b>8.1 Bienvenue à Nantes !</b></p> <hr/> <p>Orte einer Stadt benennen, seinen Wohnort vorstellen, Dinge, Orte &amp; Personen beschreiben, Fragen zu einer Stadt stellen und beantworten</p>	<p><u>kommunikativ</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen); Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren</li> <li>• <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> mit jemandem Kontakt aufnehmen → Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden</li> <li>- <b>zusammenhängend sprechen:</b> über Menschen und Gefühle sprechen</li> </ul> </li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Personen vorstellen/beschreiben, Gefühle beschreiben</li> </ul> <p><u>interkulturell/methodisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelles Lernen:</b> <i>Leben in französischen Städten</i></li> <li>• <b>Methoden:</b> Lernstand evaluieren; Selbstkorrektur; Stichworte notieren/zusammenfassen</li> </ul>		
<p><b>8.2 Aventures dans les Pays de la Loire</b></p> <hr/> <p>Über Vergangenes sprechen; Persönlichkeiten aus Nantes und Umgebung</p>	<p><u>kommunikativ</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen; Sprachmittlung:</b> Global- und Selektivverstehen; bei einer Führung Informationen weitergeben</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Infografik erschließen</li> <li>• <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> über Nantes und Umgebung sprechen</li> <li>- <b>zusammenhängend sprechen:</b> die eigene Meinung äußern</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> eine Geschichte/einen Brief schreiben</li> </ul> <p><u>interkulturell/methodisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelles Lernen:</b> Leben in französischen Städten</li> <li>• <b>Methoden:</b> Vokabelnetze; selektives Hörverstehen; Übungen zur Selbstkontrolle; einen Text gliedern, schreiben, überprüfen</li> </ul>		
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b>                  „Das unterirdische Paris – Internetrecherche über die Katakomben in Paris</p>		<p><b>Kompetenzbereich 2:</b>                  Informieren und Recherchieren (Teilkompetenzen 1 und 2)</p>	

<b>Unterrichtsvorhaben</b> <b>zugeordnete Themenfelder</b> <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<p><b>8.3 Famille : les moments qui comptent</b></p> <p>Streitgespräch führen, Familienaktivitäten, über Beziehungen sprechen, seine Meinung äußern</p>	<p><u>kommunikativ</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Global- und Selektivverstehen; die Fortsetzung eines Textes verstehen; Vorschläge verstehen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> eine Informationsbroschüre verstehen und erklären; kurze Mitteilungen verstehen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> ein <i>bulletin</i> erklären</li> <li>• <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> etwas vorschlagen/vereinbaren</li> <li>- <b>zusammenhängend sprechen:</b> über die Schule in Frankreich und in Deutschland sprechen, z. B. Gästen aus Frankreich die eigene Familie vorstellen</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> über ein Erlebnis berichten</li> </ul> <p><u>interkulturell/methodisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelles Lernen:</b> Schulalltag in Frankreich (z. B. Zeugnisnoten in Frankreich)</li> <li>• <b>Methoden:</b> Strategien zum <u>selektiven</u> und globalen Verstehen; Übungen zur Selbstkontrolle; Wortverbindungen lernen; Präsentationsstrategien; Portfolio: Quizfragen über die eigene Schule entwickeln</li> </ul>	<p><b>Schwerpunktsetzung:</b> Kontrastierung der eigenen Kultur zur Förderung von <i>conscience culturelle</i></p>	
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b> „La vie au collège en France et en Allemagne“ - Quizfragen über die eigene Schule entwickeln (z.B. mit <i>Kahoot</i>)</p>		<p><b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenzen 1 und 2)</p>	
<p><b>8.4 Planète collègue</b></p> <p>Schulalltag in Frankreich, über Unterricht sprechen, über Noten sprechen, über Schulstress sprechen</p>	<p><u>kommunikativ</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Einkaufsgespräch verstehen</li> <li>• <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> Einkaufsgespräche führen; Gespräche bei Tisch</li> <li>- <b>zusammenhängend sprechen:</b> über das Essen zuhause und in Frankreich sprechen</li> </ul> </li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Rezept verstehen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> ein Getränk beschreiben</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Einkaufsgespräch schreiben (Dialog)</li> </ul> <p><u>interkulturell/methodisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelles Lernen:</b> Esskultur in Frankreich</li> <li>• <b>Methoden:</b> Lernstand evaluieren; Selbstkorrektur; fehlende Wörter umschreiben</li> </ul>	<p><b>Schwerpunktsetzung:</b> Kontrastierung der eigenen Kultur zur Förderung von <i>conscience culturelle</i></p>	

<b>Unterrichtsvorhaben</b> <b>zugeordnete Themenfelder</b> <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<p style="text-align: center;"><b>8.5 Les stars qu'on like</b></p> <p>Über digitale Medien und deren Nutzung sprechen, über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen, eine Person beschreiben, eine Erzählung verstehen</p>	<p><i>kommunikativ</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Diskussion in der Familie verstehen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Reiseprospekt über Bordeaux verstehen</li> <li>• <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> an einem Gespräch teilnehmen/auf Fragen antworten; eigene Interessen präsentieren</li> <li>- <b>zusammenhängend sprechen:</b> über eigene Interessen sprechen</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> eine Region beschreiben, Klassenfahrt planen</li> </ul> <p><i>interkulturell/methodisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelles Lernen:</b> Arcachon und die Region Aquitaine</li> <li>• <b>Methoden:</b> einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen</li> </ul>		<p><b>Teamarbeit, selbständiges Lernen und seinen Standpunkt vertreten</b></p>
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b> Planung einer eigenen Reise durch Internetrecherche und Präsentation einer Traumreise</p>		<p><b>Kompetenzbereich 2:</b> Informieren und Recherchieren (Teilkompetenzen 1 und 2) <b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)</p>	

<b>Unterrichtsvorhaben</b> zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<b>Motivés</b> – Mes amis et moi -	<b>Leseverstehen :</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Inhalt von Texten (Dialoge, Chansontexte, Klappentexte von Jugendbüchern) verstehen</li> <li>- Meinungsäußerungen verstehen</li> </ul> <b>Schreiben:</b> Ein Lied/Buch empfehlen und Informationen darüber geben <b>Hör-(Seh-)verstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berichte zu Ferienaktivitäten verstehen</li> <li>- Hauptaussagen eines Chansons verstehen</li> </ul> <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von den Ferien erzählen</li> <li>- Über ein Chanson sprechen</li> <li>- Ein Buch oder ein Lied eigener Wahl präsentieren</li> </ul> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Über Freunde, Probleme und ihre Lösung diskutieren (Meinung äußern, vorschlagen, ablehnen, begründen) <b>Sprachmittlung:</b> den Inhalt eines Liedes auf Deutsch wiedergeben <b>Methoden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte für die eigene Produktion sprachlich auswerten</li> <li>- Eine Buch- oder Chanson-Präsentation gliedern</li> </ul> <b>Interkulturelles Lernen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Les „colonies de vacances“</li> <li>- franz. Chansons und französische Jugendbücher</li> </ul>		<b>Teamarbeit, Verantwortung übernehmen, zusammenhalten und seinen Standpunkt vertreten</b>  „L’amitié et les problèmes des jeunes“ Gruppenarbeit über Jugendliche und deren Probleme z.B. in der Schule oder mit Eltern.
<b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> von den Ferien erzählen, Stimmungshöhen und –tiefen von Jugendlichen			
<b>Schnittstellen zum Medienpass: Verfassen einer Geschichte über Freundschaft und Probleme von Jugendlichen (z.B. mit der Software <i>Storytelling</i>)</b>		<b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1) <b>Kompetenzbereich 1:</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenz 2)	

<b>Unterrichtsvorhaben</b> zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<b>Soupçons</b> – La lecture et moi -	<b>Leseverstehen :</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszüge aus einem Jugendroman global und detailliert verstehen</li> <li>- Handlungsabläufe wiedergeben</li> <li>- Die wichtigsten Informationen aus einem Text herausfiltern</li> </ul> <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Von Ereignissen berichten <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Interviews zum Textinhalt durchführen <b>Hör-(Seh-)verstehen:</b> den Inhalt eines Buches/Hörtextes global und detailliert verstehen <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Resümee schreiben</li> <li>- eine Bildgeschichte versprachlichen</li> </ul> <b>Sprachmittlung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Wichtigste einfach wiedergeben</li> <li>- Einen Zeitungsbericht zusammenfassen, einen Vorfall schildern</li> </ul> <b>Methoden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unbekannte Wörter erschließen</li> <li>- Ein Wörterbuch benutzen</li> <li>- ein Resümee schreiben</li> </ul> <b>Interkulturelles Lernen:</b> Das Leben in der Hauptstadt und in der Provinz	<b>Synergien:</b> Nutzen von Vorerfahrungen in der Wörterbucharbeit aus dem Englischunterricht	
<b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Auszüge aus dem Jugendroman « Soupçons » von Hervé Mestron			
<b>Métro-boulot-dodo ?</b> – Le travail et moi -	<b>Hör-(Seh-)verstehen:</b> Aussagen über die Arbeit verstehen <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über den Tagesablauf sprechen</li> <li>- In einer Diskussion Stimmungen ausdrücken und seine Meinung vertreten</li> <li>- Über Berufe und Zukunftsvorstellungen sprechen</li> <li>- Eine Kurzvortrag halten</li> </ul> <b>Leseverstehen :</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Beschreibung eines Berufsbilds verstehen</li> <li>- Umfrageergebnisse verstehen</li> </ul> <b>Sprachmittlung:</b> Die Ergebnisse einer Umfrage zusammenfassen <b>Methoden:</b> Einen Kurzvortrag halten und über seine berufliche Zukunft sprechen <b>Interkulturelles Lernen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Métro-boulot-dodo</li> <li>- La carte vitale, les médecins, la médecine</li> </ul>		<b>Teamarbeit, Verantwortung übernehmen und seinen Standpunkt vertreten</b>
<b>Persönliche Lebensgestaltung / Gesellschaftliches Leben:</b> Tagesabläufe, berufliche und schulische Tätigkeiten, Zukunftswünsche			<b>„Comment j’imagine mon avenir?“</b> Präsentation von Zukunftsplanungen

Unterrichtsvorhaben zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise	Bezüge zum Sozialcurriculum
<p><b>Bon séjour à Tours</b> – Les échanges et moi -</p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung :</b> Schüleraustausch, französisches Familienleben, Freizeitaktivitäten <b>Schule:</b> eine französische Schule <b>Regionen:</b> Einblick in eine ausgewählte Region Frankreichs</p>	<p><b>Hör-(Seh-)verstehen :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche global verstehen</li> <li>- Eine Radiodurchsage (Wetterbericht, Ausflugstipps) verstehen</li> <li>- Ein Quiz zu Tours und seine Umgebung verstehen</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seine Bedürfnisse artikulieren, Missverständnisse überbrücken</li> <li>- Über das Wetter sprechen</li> </ul> <p><b>Leseverstehen :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texten (z.T. bildgestützt) Informationen entnehmen</li> <li>- Authentische Texte erschließen</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b> E-Mail zu Besuchsprogramm schreiben</p> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Radiodurchsage (Wetterbericht, Ausflugstipps) wiedergeben</li> <li>- Den Tagesablauf des Austauschpartners wiedergeben</li> </ul> <p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Wörterbuch benutzen</li> <li>- Hörverstehen (Notizen machen)</li> </ul> <p><b>Interkulturelles Lernen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landeskundliche Informationen zu Tour und Umgebung (Loire)</li> <li>- Einen Schüleraustausch vorbereiten &amp; L'OFAJ</li> <li>- Le français familier</li> </ul>	<p><b>Vorbereitung des Schüleraustauschs mit Dijon</b></p> <p><b>Synergien:</b> Nutzen von Vorerfahrungen in der Wörterbucharbeit aus dem Englischunterricht</p>	
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b> Wie arbeite ich mit einem digitalen Wörterbuch?</p>		<p><b>Kompetenzbereich 1:</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenz 2)</p>	
<p><b>Bienvenue en francophonie</b> – Le monde francophone et moi -</p> <p><b>Frankophonie:</b> frankophone Vielfalt</p>	<p><b>Leseverstehen :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einem Sachtext Informationen zu frankophonen Ländern entnehmen</li> <li>- Eine Bildbeschreibung verstehen</li> <li>- Einer Landkarte Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b> Einen Text über ein frankophones Land schreiben</p> <p><b>Hör-(Seh-)verstehen :</b> Einen Reisebericht, ein Interview verstehen</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Geographie eines Landes beschreiben (eine Landkarte interpretieren)</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Einen Reisewunsch formulieren</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Einen Text aus dem Frankokanadischen ins Standardfranzösisch mitteln</p> <p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einem Sachtext Informationen entnehmen</li> <li>- Einen Sachtext schreiben und überprüfen</li> </ul> <p><b>Interkulturelles Lernen:</b> Entdeckung der frankophonen Welt (Sprache und Kultur)</p>	<p><b>Schwerpunktsetzung:</b> Französisch als Weltsprache; Interesse an frankophonen Ländern außerhalb Europas wecken</p> <p><b>Synergien:</b> <i>English as a lingua franca</i> (↔ Englisch → Französisch)</p> <p><b>Möglichkeit zum fächerverbindenden Unterricht:</b> Erdkunde/Geschichte</p>	
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b> Beschreibung der Geographie eines Landes – Die SuS informieren sich über die Region <i>Québec</i> und stellen ihre Ergebnisse vor (z.B. PPP).</p>		<p><b>Kompetenzbereich 2:</b> Informieren und Recherchieren (Teilkompetenz 1)</p> <p><b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)</p>	

<b>Unterrichtsvorhaben</b> zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<b>Mon petit coin de paradis</b> – Ma région et moi -	<p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Inhalt einer französischen Broschüre wiedergeben</li> <li>- Warnhinweise wiedergeben</li> <li>- Den Inhalt einer deutschen Broschüre wiedergeben</li> </ul> <p><b>Hör-(Seh-)verstehen :</b> Aussagen zu Bildern global verstehen</p> <p><b>Leseverstehen :</b> Einem Sachtext Informationen (auch anhand von Bildern und Zahlen) entnehmen</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über bekannte Regionen Frankreichs anhand von Fotos sprechen</li> <li>- Über eine Region informieren</li> </ul> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- An einer Pressekonferenz teilnehmen</li> <li>- Ein Interview durchführen</li> <li>- Seine Vorlieben äußern</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen kurzen Text über die Lieblingsregion schreiben</li> <li>- Eine E-Mail schreiben</li> </ul> <p><b>Methoden:</b> Etwas vereinfacht wiedergeben</p> <p><b>Interkulturelles Lernen:</b> Départements und Regionen in Frankreich</p>	<p><b>Schwerpunktsetzung:</b> das Französische als Mittel der Verständigungshilfe in zweisprachigen Kommunikationssituationen (F↔D) erfahren (Motivationsförderung)</p> <p><b>Möglichkeit zum fächerverbindenden Unterricht:</b> Erdkunde</p>	
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b>                      Verfassen einer Email zu einem Besuchsprogramm in Frankreich</p>		<p><b>Kompetenzbereich 3:</b>                      Kommunizieren und Kooperieren (Teilkompetenz 1, in Teilen 2)</p> <p><b>Kompetenzbereich 4:</b>                      Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)</p>	

<b>Unterrichtsvorhaben</b> zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<b>Engagez-vous!</b> – L'engagement social et moi -	<p><b>Hör-(Seh-)verstehen :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Hauptaussage eines Video-Clips verstehen</li> <li>- Die Hauptaussage eines Lied verstehen</li> <li>- Ein Interview verstehen</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über Menschen in Notsituationen sprechen</li> <li>- Über Gleichberechtigung sprechen</li> <li>- Über einen Kurzfilm berichten</li> </ul> <p><b>Leseverstehen :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Inhalt von Texten/kurzen Mittelungen verstehen (auch anhand von Bildern)</li> <li>- Den Inhalt eines Plakats erschließen</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über persönliches soziales Engagement schreiben/ein Poster erstellen</li> <li>- Über den Umgang mit Medien berichten</li> </ul> <p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unbekannte Wörter erschließen</li> <li>- Ein Plakat sach- und adressatengerecht gestalten</li> </ul> <p><b>Interkulturelles Lernen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Les Enfoirés et les Restos du cœur</li> <li>- Medienlandschaft in Frankreich</li> <li>- Stéphane Hessel: «Indignez-vous!»</li> </ul>	<p><b>Möglichkeit zum fächerverbindenden Unterricht:</b>                      Sozialwissenschaften/Religion</p>	<p><b>Teamarbeit, Verantwortung übernehmen und seinen Standpunkt vertreten</b></p> <p>„Qu'est-ce qui m'indigne ? " – „Was empört mich?“ Diskussion über Menschen in Not</p>
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b>                      Welche Medien nutzen die SuS in Frankreich – Recherche über die Nutzung der Medien durch die Jugendlichen, die Themen und den Einfluss der Medien auf die jugendlichen Anwender.</p>	<p><b>Kompetenzbereich 5:</b>                      Analysieren und Reflektieren (Teilkompetenzen 1, 2 und 3)</p> <p><b>Kompetenzbereich 4:</b>                      Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)</p> <p><b>Kompetenzbereich 3:</b>                      Kommunizieren und Kooperieren (Teilkompetenz 3)</p>		
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b>                      „Le cyber harcèlement“ Que faire contre le mobbing dans les nouveaux réseaux sociaux ?</p>			



**schulinternes Curriculum Sekundarstufe I - Französisch als dritte Fremdsprache, Jahrgangsstufe 8**

(Die umfangreichen Lehrwerke bieten eine Nutzung über das Schuljahresende hinaus an. Ausgegangen wird von einem Pensum von 6 Lektionen im Schuljahr. Die Lehrkraft wägt selbst ab, ob in schnellen Lerngruppen weitere Lektionen erarbeitet werden oder außerhalb des Lehrwerks gearbeitet wird, z.B mit einer Lektüre. Die Lehrkraft achtet darauf, alle für die EP notwendigen sprachlichen Mittel bis zum Ende der Klasse 9 mit den SuS zu erarbeiten.)

Unterrichtsvorhaben zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise	Bezüge zum Sozialcurriculum
<p><b>Maxime et Célia</b> <b>Me voilà</b></p>	<p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Begrüßungssituationen, sich kennenlernen</p> <p><b>Methoden:</b> Wörter erschließen, Vorwissen nutzen, Internationalismen erkennen</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Begrüßungs- und Kennenlernsituationen verstehen</p> <p><b>interkulturelle Kompetenz:</b> Begrüßungsrituale</p> <p><b>Tâche finale :</b> Sich französischen Jugendlichen vorstellen und mit ihnen ins Gespräch kommen</p>	<p><b>Schwerpunktsetzung:</b> Orientierung am natürlichen Spracherwerb – Prinzip „Hören, dann Sprechen; Intonations- und Aussprachemuster im F</p> <p><b>Synergien:</b> Vorwissen nutzen; Internationalismen erkennen</p>	
<p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> sich begrüßen, verabschieden, vorstellen</p>	<p><b>Hörverstehen:</b> Globales und selektives Hörverstehen</p> <p><b>Mediation :</b> Dolmetschen</p> <p><b>Sprechen:</b> das eigene zu Hause, die Familie und das Umfeld vorstellen; Ärger und Vorlieben ausdrücken</p> <p><b>Leseverstehen:</b> ein kurzer Erzähltext (Abenteuer)</p> <p><b>Tâche finale :</b> An einer Umfrage in einer französischen Zeitschrift teilnehmen</p>		
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b> Erstellen einer audio-visuellen Datei zur Selbstpräsentation</p>	<p><b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)</p>		

<b>Unterrichtsvorhaben</b> zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<b>Au collège</b> <b>Mon école et moi</b>	<p><b>Sprechen und Schreiben:</b> seine Schule vorstellen, über den Stundenplan reden, sich verabreden; sagen, wann etwas stattfindet</p> <p><b>Sprechen:</b> eine Szene vorspielen</p> <p><b>interkulturelles Orientierungswissen:</b> das <i>carnet de correspondance</i></p> <p><b>Tâche finale :</b> Für die französische Partnerschule kurze Videos über die Schule drehen (s. Schnittstelle Medienpass)</p>	<p><b>Vorwissen nutzen:</b> Vergleiche zu bekannten Schulsystemen</p>	
<p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Tagesablauf und Alltag von Kindern in F</p> <p><b>Schule:</b> eine französische Schule ; das deutsche und französische Schulsystem im Vergleich</p>	<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b> Präsentation der eigenen Schule mittels einer Powerpoint-Präsentation oder Videodokumentation</p>	<p><b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenzen 1 und 3)</p> <p><b>Kompetenzbereich 1 (in Teilen):</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenzen 1 und 4)</p>	

<b>Unterrichtsvorhaben</b> zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<b>Mes loisirs et moi</b>	<b>Sprechen &amp; Hören</b> : Freizeitaktivitäten, Vorlieben & Abneigungen, Vorschläge machen, annehmen, verhandeln		<b>Handlungsfeld: Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein (im Umgang mit Medien)</b>
<b>Persönliche Lebensgestaltung &amp; gesellschaftliches Leben:</b> über Freizeitaktivitäten und die eigene Mediennutzung sprechen	<b>Schreiben:</b> sich in einer Email vorstellen  <b>interkulturelles Wissen:</b> wie nutzen Jugendliche in Frankreich und Deutschland Medien?  <b>Tâche finale</b> : Ein Wochenende für französische Freunde planen	Kann genutzt werden zur Vor-/Nachbereitung des Schüleraustauschs	
<b>Schnittstelle zum Medienpass:</b> Welche Medien nutzen die SuS in Frankreich – Recherche über die Nutzung der Medien durch die Jugendlichen, die Themen und den Einfluss der Medien auf die jugendlichen Anwender.		<b>Kompetenzbereich 5:</b> Analysieren und Reflektieren (Teilkompetenzen 1, 2 und 3) <b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)	
<b>La magie de Paris</b> -la métropole et moi	<b>Leseverstehen</b> : Scanning  <b>Sprechen</b> : Sehenswürdigkeiten beschreiben, Verabredungen treffen		
<b>Gesellschaftliches Leben / soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Sehenswürdigkeiten in Paris, Alltag in Paris, Verkehrsmittel, Frühstücksgewohnheiten in Frankreich	<b>Schreiben / Methodenkompetenz:</b> selbst verfasste Texte überprüfen  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> einen Filmausschnitt global und detailliert verstehen  <b>Tâche finale</b> : Einen Reiseblog über einen Parisaufenthalt schreiben		

schulinternes Curriculum Sekundarstufe I - Französisch als dritte Fremdsprache, **Jahrgangsstufe 9**

Unterrichtsvorhaben zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise	Bezüge zum Sozialcurriculum
<p><b>Planète jeunes</b> – Mon look, ma musique et moi -</p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> den eigenen Stil definieren, Musikvorlieben beschreiben <b>Soziokulturelles</b> <b>Orientierungswissen:</b> die französische Musikszene</p>	<p><b>Methoden:</b> mit dem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten; etwas präsentieren</p> <p><b>Sprechen:</b> über eine Statistik sprechen; über Kleidung sprechen; Entsetzen äußern</p> <p><b>Schreiben:</b> Musikstile und Stars beschreiben</p> <p><b>Tâche finale :</b> Den französischen Austauschschülern seinen Lieblingsstar vorstellen</p>	<p>Verbindung zum <b>Wettbewerb</b> „Francomusiques“ möglich</p> <p><b>Synergien:</b> Nutzen von Vorerfahrungen in der Wörterbucharbeit aus dem Englischunterricht</p>	
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b> Umgang mit einem digitalen Wörterbuch</p>		<p><b>Kompetenzbereich 1:</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenz 2)</p>	
<p><b>Vacances en Bretagne</b> – Les voyages et moi -</p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> eine Urlaubsreise organisieren <b>Soziokulturelles</b> <b>Orientierungswissen:</b> eine Region kennenlernen</p>	<p><b>Leseverstehen :</b> eine Legende global und detailliert verstehen</p> <p><b>Sprechen:</b> über das Wetter sprechen; von einer Reise berichten</p> <p><b>Hör-(Seh-)verstehen:</b> selektives Hörverstehen</p> <p><b>Schreiben:</b> einen Reisebericht verfassen; ein Bild beschreiben</p> <p><b>Interkulturelles Lernen:</b> Das Leben in der Hauptstadt und in der Provinz; eine Region näher kennenlernen</p> <p><b>Tâche finale :</b> Einen Urlaub in Frankreich organisieren</p>		
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b> Planung einer eigenen Reise durch Internetrecherche und Präsentation einer Traumreise</p>		<p><b>Kompetenzbereich 2 :</b> Informieren und Recherchieren (Teilkompetenz 1 und 2) <b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)</p>	

<b>Unterrichtsvorhaben</b> zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<b>En route pour l'Alsace</b> – L'histoire franco-allemande et moi	<b>interkulturelle Kompetenz</b> : Besonderheiten des Elsass  <b>Sprechen</b> : Pläne machen; Begeisterung und Enttäuschung ausdrücken  <b>Schreiben</b> : ein Programm für einen Ausflug entwerfen; einen Ausflug im Nachgang schildern  <b>Hör-/Sehverstehen</b> : eine Filmszene global und im Detail verstehen  <b>Tâche finale</b> : An einem Schreibwettbewerb teilnehmen	Verbindung zum Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist möglich  Fächerübergreifendes Unterrichten zusammen mit dem Fach Geschichte möglich	
<b>Persönliche Lebensgestaltung / Gesellschaftliches Leben</b> : einen Klassenausflug planen und durchführen <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> : dt.-frz. Geschichte	<b>Hörverstehen</b> : Notizen machen beim Hören  <b>Sprechen</b> : über ein Festival sprechen; Ungeduld ausdrücken; jemanden ermuntern; Vorschläge machen und sich einigen  <b>Schreiben</b> : einen Bericht verfassen  <b>interkulturelle Kompetenz</b> : <i>Journées du patrimoine</i> in Paris  <b>Methoden</b> : Wortschließung (Wortbildung)  <b>Tâche finale</b> : Einen Podcast über ein Festival / einen sehenswerten Ort erstellen	Verbindung mit dem Wettbewerb „Franco-musiques“ möglich	
<b>La France en fête</b> – Les festivals et moi -			
<b>Persönliche Lebensgestaltung</b> : an einem Festival teilnehmen			
<b>Schnittstellen zum Medienpass:</b> einen Podcast aufnehmen und präsentieren		<b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)	
<b>Trois mois à Marseille</b> – Les échanges et moi -	<b>Sprechen</b> : ein Foto beschreiben und präsentieren; über Zukunftspläne sprechen; Vor- und Nachteile abwägen  <b>Interkulturelle Kompetenz</b> : <i>La journée franco-allemande</i>  <b>Methode</b> : mit dem Online-Wörterbuch arbeiten  <b>Hörverstehen</b> : <i>français standard / français familier</i>  <b>Tâche finale</b> : Ein Programm für den Austauschpartner entwerfen	Möglichkeit zur Anknüpfung an den Schüleraustausch mit Dijon oder das Programm „Brigitte Sauzay“ und den Internetwettbewerb Französisch	
<b>Persönliche Lebensgestaltung</b> : Schüleraustausch, französisches Familienleben, Freizeitaktivitäten <b>Regionen</b> : Einblick in eine ausgewählte Region Frankreichs			
<b>Schnittstellen zum Medienpass:</b> Umgang mit einem Online-Wörterbuch		<b>Kompetenzbereich 1:</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenz 2)	

<b>Unterrichtsvorhaben</b> zugeordnete Themenfelder <small>des soziokulturellen Orientierungswissens</small>	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<b>Hinweise</b>	<b>Bezüge zum Sozialcurriculum</b>
<b>Le pays des trois langues</b> – Le monde francophone et moi -	<p><b>Schreiben:</b> ein Land mit Hilfe eines Steckbriefs vorstellen; eine Person beschreiben</p> <p><b>Sprechen:</b> über Herkunft und Wohnort sprechen; den Tagesablauf beschreiben; eine Person beschreiben</p> <p><b>interkulturelle Kompetenz:</b> Belgien; die demokratische Republik Kongo; die Bedeutung des französischen Comics (BD)</p> <p><b>Hörverstehen:</b> globales, selektives und detailliertes Hörverstehen</p> <p><b>Tâche finale :</b> Eine Comicfigur vorstellen</p>	<p>Möglichkeit zur Verbindung mit dem Wettbewerb <i>La vie en BD</i></p> <p>Möglichkeit zum fächerverbindenden Unterricht: Erdkunde</p>	
<p><b>Francophonie:</b> Einblick in ausgewählte frankophone Länder</p>			
<p><b>Schnittstellen zum Medienpass:</b>                      Gestaltung eines eigenen Comics, z.B. mit <a href="https://www.makebeliefscomix.com/Comix/">https://www.makebeliefscomix.com/Comix/</a></p>		<p><b>Kompetenzbereich 4:</b>                      Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)</p> <p><b>Kompetenzbereich 1:</b>                      Bedienen und Anwenden (Teilkompetenz 2)</p>	

Folgende Projekte für den **Medienpass** werden in den jeweiligen Schuljahren im WP I – Bereich verbindlich umgesetzt:

Jgst.	Projekte zum Medienpass	Kompetenzbereich
6	Voilà la France“ – Recherche und Vergleich diverser Texte und Quellen mit grundlegenden Informationen zu Frankreich	<b>Kompetenzbereich 5:</b> Analysieren und Reflektieren (Teilkompetenz 1)
	Erstellen einer audio-visuellen Datei zur Selbstpräsentation	<b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1) <b>Kompetenzbereich 1:</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenz 3)
	Präsentation der eigenen Schule mittels einer Powerpoint-Präsentation oder Videodokumentation	<b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenzen 1 und 3) <b>In Teilen auch Kompetenzbereich 1:</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenzen 1 und 4)
	Videopräsentation des eigenen Wohnviertels	<b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1) <b>In Teilen auch Kompetenzbereich 1:</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenz 4)
7	Verfassen einer Email, in der sich die Schüler für die Einladung zu einer Fete / einem Fest bedanken bzw. von dem Fest erzählen	<b>Kompetenzbereich 3:</b> Kommunizieren und Kooperieren (Teilkompetenzen 1 und 2)
	„Les monuments à Paris“ – Internetrecherche zu den Sehenswürdigkeiten in Paris	<b>Kompetenzbereich 2:</b> Informieren und Recherchieren (Teilkompetenzen 1 und 2)
	Das unterirdische Paris – Internetrecherche über die Katakomben in Paris	<b>Kompetenzbereich 2:</b> Informieren und Recherchieren (Teilkompetenzen 1 und 2)
	„La vie au collège en France et en Allemagne“ - Quizfragen über die eigene Schule entwickeln (z.B. mit Kahoot)	<b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenzen 1 und 2)
8	Planung einer eigenen Reise durch Internetrecherche und Präsentation einer Traumreise	<b>Kompetenzbereich 2:</b> Informieren und Recherchieren (Teilkompetenzbereiche 1 + 2) <b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)
	Das Internet als Informationsquelle nutzen um eine französische Schule (z.B. die Austauschschule) präsentieren zu können.	<b>Kompetenzbereich 2:</b> Informieren und Recherchieren (Teilkompetenzen 1, 2, und 3) <b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)
	Verfassen einer Geschichte über Freundschaft und Probleme von Jugendlichen (z.B. mit der Software <i>Storytelling</i> )	<b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1) <b>Kompetenzbereich 1:</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenz 2)
9	Wie arbeite ich mit einem digitalen Wörterbuch?	<b>Kompetenzbereich 1:</b> Bedienen und Anwenden (Teilkompetenz 2)
	Beschreibung der Geographie eines Landes – Die SuS informieren sich über die Region <i>Québec</i> und stellen ihre Ergebnisse vor (z.B. PPP).	<b>Kompetenzbereich 2:</b> Informieren und Recherchieren (Teilkompetenz 1) <b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)
	Verfassen einer Email zu einem Besuchsprogramm in Frankreich	<b>Kompetenzbereich 3:</b> Kommunizieren und Kooperieren (Teilkompetenz 1, in Teilen 2) <b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)
	Welche Medien nutzen die SuS in Frankreich – Recherche über die Nutzung der Medien durch die Jugendlichen, die Themen und den Einfluss der Medien auf die jugendlichen Anwender.	<b>Kompetenzbereich 5:</b> Analysieren und Reflektieren (Teilkompetenzen 1,2 und 3) <b>Kompetenzbereich 4:</b> Produzieren und Präsentieren (Teilkompetenz 1)
	„Le cyber harcèlement“ Que faire contre le mobbing dans les nouveaux réseaux sociaux ? Das Mobbing-Problem in den sozialen Medien	<b>Kompetenzbereich 3:</b> Kommunizieren und Kooperieren (Teilkompetenz 3)

### 2.3 Außerunterrichtliche Aktivitäten

Der **Schüleraustausch** mit dem *Collège Champollion* (Dijon) findet in der Jahrgangsstufe 8 statt, je nach Gruppenstärke können auch Schüler aus den Stufen 7 und 9 teilnehmen. Der Austausch trägt maßgeblich zum Erwerb der angestrebten interkulturellen Kommunikationsfähigkeit bei, der ein zentrales Ziel des Französischunterrichts am Remigianum ist. Die Schüler lernen Kommunikationsstrategien anzuwenden, mit denen sie sprachliche Schwierigkeiten überwinden können. Sie sind während ihres Aufenthaltes in Frankreich in Gastfamilien untergebracht und begleiten ihre Austauschpartner an mehreren Tagen in die Schule. So erleben sie in besonderer Weise den authentisch französischen Familien- und Schulalltag mit und lernen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland und Frankreich kennen. Neben Einblicken in die kulturelle Lebenswirklichkeit kann der Aufenthalt in Frankreich den Schülern gegebenenfalls auch Perspektiven in der weiteren Schullaufbahn eröffnen. Der Austausch wird im Unterricht unter Anwendung moderner Medien vor- und nachbereitet (vgl. Unterrichtsvorhaben, Seite 10).



## **2.4. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

### **2.4.1 Überfachliche Grundsätze**

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler.
9. Die Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### **2.4.2 Fachliche Grundsätze**

15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Französisch gehalten, aus organisatorischen und didaktischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden, zum Beispiel bei der Vermittlung komplexer Grammatikregeln.
16. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
17. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Französischen genutzt.
18. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, freies Sprechen zu ermöglichen.
19. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.

20. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen; entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
22. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
23. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Französischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt und außerschulische Lernorte genutzt.








### 2.4.3 Kompetenzentwicklung

Folgende Aspekte sind bei der Kompetenzentwicklung besonders zu berücksichtigen:

- **Funktionale kommunikative Kompetenzen:** Die Schüler verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation;
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen;
- **Text- und Medienkompetenz:** Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren. Um die individuellen Kompetenzen der Schüler sichtbar zu machen, hat die Fachkonferenz Französisch den verbindlichen Einsatz von **Kompetenzrastern** für die Jahrgangsstufen 6-9 beschlossen, um die Transparenz der Leistungskriterien zu verdeutlichen. Das Kompetenzraster führen die relevanten Kompetenzen auf und schlagen entsprechende Übungen mit Lösungen vor.

**Beispiel für ein Kompetenzraster:**

**Thema: Parler des activités des jeunes**

		Deine Selbsteinschätzung			Übungsmöglichkeiten	Klassenarbeit			
Kompetenzen	Teilkompetenzen	Checkerfrage							
Sprachliche Mittel/ Grammatik	Ich kann die neue Verben <i>dormir, partir, sortir</i> anwenden und bilden	Je (partir) Nous (sortir) Ils (dormir)				Buch, S. 128, Aufgabe .2			
	Ich kann Aktivitäten mit <i>jouer</i> und <i>faire</i> richtig ausdrücken.	Übersetze: Ich spiele Tennis und Gitarre.				Buch, S. 129, Aufgabe 4			
	Ich kann die neuen Adjektive <i>nouveau, beau</i> und <i>vieux</i> an das Bezugswort anpassen.	Übersetze: - Ein altes Haus - Ein schönes Appartement - Eine neue Hose				Buch, S. 129, Aufgabe 3			
	Ich kann die Jahreszahlen bzw. das Datum verstehen und angeben.	Sag auf französisch: Lisa ist geboren am 23.03.2000.				Buch, S. 129, Aufgabe 2			
Kommunikative Kompetenz	Ich kann über die Aktivitäten von Jugendlichen u.a. mit dem Internet sprechen.	Übersetze: Ich mag chatten und im Internet surfen.				Buch, S. 128, Aufgabe 1b			
Methodenkompetenz	Ich kann einen unbekanntem Text verstehen und einen unbekanntem Wortschatz erschließen	Übersetze: le succès / l'album / critiquer				Buch, S. 128 Aufgabe1			

Solutions – Lösungen

Je pars / Nous sortons / Ils dorment – Je joue au tennis et de la guitare. – Une vieille maison / Un bel appartement / Un nouveau pantalon --- Lisa est née le vingt-trois mars deux mille. – J'aime chatter et surfer sur Internet. – Erfolg / das Album / kritisieren

#### **2.4.4. Binnendifferenzierung**

Die Fachschaft Französisch bindet ab der Jahrgangsstufe 7 das Prinzip des selbstgesteuerten Lernens (segeLn) in den Unterricht ein. Die Schüler erhalten in der Regel zum Ende der Woche ein Kompetenzraster, das die Inhalte und Kompetenzen der letzten Woche auflistet und Übungen zur Selbstkontrolle bietet. Jeder Schüler kann somit an seinen eigenen Schwächen bzw. Stärken arbeiten. Eine Hälfte dieser Stunde wird dabei mit kooperativen Lernformen verbunden. Am Ende der Stunde reflektieren die Schüler in Form einer Selbstevaluation ihren Lernfortschritt. Das segeLn ermöglicht den Schülern also einen persönlich zugeschnittenen Zugriff auf Themen, die sie vertiefen und festigen möchten. Die Lehrer fragen den Bedarf der Schüler in der Stunde vor der segeLn-Stunde ab und legen in Form einer Materialtheke Arbeitsblätter bereit. Da alle Schüler Kompetenzraster vor jeder Klassenarbeit erhalten, wissen sie jederzeit, welche Kompetenzen erreicht werden sollen und können ihre Stärken und Schwächen diagnostizieren. Sowohl das segeLn als auch die Arbeit mit Kompetenzrastern folgen dem Leitgedanken des Schulprogramms, im Unterricht mehr Zeit für Übungseinheiten anzubieten.

Das Schulbuch bietet zusätzlich am Ende einer jeden Lektion Aufgaben zur Kontrolle und Differenzierung mit den entsprechenden Lösungen. Zum Thema Objektpronomen hat sich die Fachschaft für die Arbeit mit einem Wochenplan entschieden. Der Lehrer kann je nach organisatorischen Rahmenbedingungen die Wochenplanarbeit auf andere Themenbereiche ausweiten. Der im Plenum stattfindende Unterricht soll ebenfalls den Schülern die Möglichkeit geben, mit zusätzlicher Hilfe oder mit weiteren Aufgaben sowohl leistungsschwächere als auch leistungsstarke Schüler zu motivieren. Dies kann u.a. dadurch geschehen, dass für leistungsschwächere Schüler eine Hörverständnisübung mit zusätzlichen Vokabelangaben erleichtert wird. Möglich ist ebenfalls der Einsatz von Lernaufgaben.

#### **2.4.5. Lernaufgaben**

Lernaufgaben sind Unterrichtssequenzen, die die Prinzipien des binnendifferenzierenden Unterrichts, der kooperativen Lernformen und des Wochenplans miteinander vereint. Die Schüler können in die Gestaltung der Lernaufgabe eingebunden werden und haben eine Orientierung über den Ablauf der Sequenz, die in der Regel ein Oberthema hat, aber dabei verschiedene Kompetenzen und Inhalte zum Gegenstand des Unterrichts macht. Die Fachschaft hat sich entschieden, die Einbindung einer Lernaufgabe an die organisatorischen Begebenheiten anzupassen.

### 2.4.6. Sprachsensibler Unterricht

Sprache ist die Grundlage für mündliche und schriftliche Kommunikation über Alltags-, Sach- und Fachwissen. Die Sprachbildung in Bildungseinrichtungen ist der Erwerb der spezifischen mündlichen und schriftlichen **Bildungssprache**, die sich aus Alltagssprache, Bildsprache, Unterrichtssprache, nonverbaler Sprache, Fachsprache und symbolischer Formelsprache zusammensetzt. Das Zusammenwirken von Alltags-, Schul- und Fachsprache führt dazu, Fachwissen in sinnstiftende Alltagsdeutungen einzubringen und anspruchsvolle Informationen und Zusammenhänge zu durchdringen und zu verarbeiten. Fachlernen und Sprachlernen bedingen sich somit gegenseitig und führen ausgehend von der Alltagssprache über die Unterrichtssprache zur Bildungssprache.

Sprachsensibler Fachunterricht ist für Lernende mit Zuwanderungsgeschichte von besonderer Bedeutung, da sowohl sprachliches Vorwissen als auch Weltwissen der Altersgruppe nicht vorausgesetzt werden kann. Voraussetzung für den sprachsensiblen Fachunterricht ist die grundlegende Beherrschung der deutschen Sprache zumindest in Alltagssituationen. Sprachsensibler Unterricht hat die Aufgabe, die Mehrsprachigkeit der Lernenden individuell zu berücksichtigen, indem spezielle Sprachhilfen, die an das Vor- und Weltwissen anknüpfen und in einem gestuften Aufgaben-Verfahren mit speziellen Methodenwerkzeugen, angeboten werden. Auch sprachschwache Muttersprachler profitieren somit vom sprachsensiblen Unterricht.

Ein wichtiger Punkt ist die Berücksichtigung der interkulturellen Voraussetzungen der Lerngruppe. Interkulturelles Lernen ist deshalb so bedeutsam, weil es Annahmen, (Vor-)urteile und Selbstverständlichkeiten der jeweiligen Kultur aufdeckt und so veränderbar macht. Das bedeutet, dass durch die Berücksichtigung der anderskulturellen Perspektiven soziale Lernprozesse initiiert werden, die eine Überprüfung und Modifizierung von Denk- und Verhaltensmustern bei allen beteiligten Lernenden und Lehrenden zur Folge haben.

#### Häufige Sprachprobleme im Unterricht

Die Herausforderungen des sprachsensiblen Unterrichts sind auf verschiedenen Ebenen zu finden. Sie betreffen eine restringierte gesprochene und geschriebene Sprache, die Verwendung einfacher Satzstrukturen in der Grammatik sowie das fehlende Verständnis von Alltags- und Fachbegriffen. Probleme mit langsamem und stockendem Lesen, Verständnisprobleme von Alltags- und Fachbegriffen ziehen Schwierigkeiten beim Schreiben, Beschreiben und Formulieren nach sich. Ein begrenzter Wortschatz kennzeichnet sich durch stockende, holprige und einfache Satzstrukturen. Typisch für Sprach- und daraus resultierende Verständnisprobleme sind auch Einwortantworten sowie die Vermischung von Alltags- und Fachsprache. Die falsche Aussprache von Begriffen, ist ebenfalls ein Indiz für die Unkenntnis der Bedeutung von (Fach-)begriffen. Grammatik- und Orthographiefehler können zu falschen oder missverständlichen Äußerungen führen.

## Entscheidungen zum Unterricht

Die Fachschaft Französisch erklärt sich für einen bewussten Umgang mit Sprache. Dazu gehören im Bereich Wortschatz folgende allgemeine Maßnahmen:

- die gezielte Auswahl von Ausdrücken, Begriffen und Fachterminologien in **deutscher** sowie **französischer** Sprache.
- das Wiederholen und Verwenden immer gleicher Begriffe für dieselben Inhalte
- Fachbegriffe sollten bei Neueinführung immer im gleichen Kontext verwendet werden, bis sie gelernt sind.

Dazu kommen konkrete Maßnahmen, die **in Absprache mit den Deutsch- und Fachlehrern je nach Einzelfall umgesetzt werden.**

### a) Für die Sicherung des **Wortschatzes** und der **Grammatikregeln**

- eine Veranschaulichung der Fachbegriffe (an der Tafel, an der Wand, als Wort/Wörter des Tages, mit Symbolbild: Wort-Bild-Karten)
- das Erstellen eines öffentlichen Glossars mit regelmäßigen Aktualisierungen (Lernplakat)
- die Präsenz eines zweisprachigen Nachschlagewerks
- die Kennzeichnung der deutschen Artikel in Wortfeldern
- Aufgabenstellungen werden stets schriftlich gestellt.
- die Anlage von Vokabel- und Grammatikheften
- Die Hervorhebung lexikalischer Kontraste zur deutschen Sprache und in Zusammenarbeit mit der Schülerin / dem Schüler zur Muttersprache

### b) Für die Förderung der **schriftlichen** und **mündlichen Produktion**

- das Angebot von Satzmustern
- die Hervorhebung idiomatischer Wendungen
- den Einbau diskontinuierlicher Texte zur Darstellung von Alltagshandlungen
- die Unterstützung des Lernprozesses mit differenzierten Aufgaben bzw. zusätzlichen Arbeitsblättern im Rahmen des selbstgesteuerten Lernens
- Den Einsatz von Tandem-Materialien

Eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung eines sprachsensiblen Unterrichts wäre die Möglichkeit, auf einen Computer bzw. das Internet (Online-Wörterbücher) zurückgreifen zu können.

Die oben dargelegten Maßnahmen können auch bei deutschsprachigen Schülern angewandt werden, die aus unterschiedlichen Gründen (z.B. LRS) große Schwierigkeiten beim Erlernen einer Sprache haben. Die Fachschaft Französisch kann **je nach Einzelfall** und **nach Rücksprache mit der Schulleitung** die Rechtschreibung in der Leistungsbeurteilung unberücksichtigt lassen und in den schriftlichen Prüfungen eine längere Arbeitszeit geben. Sollte ein größeres Schriftbild oder ein bestimmter Zeilenabstand das Verständnis der Ausgangstexte erleichtern, werden die Arbeitsblätter in einem entsprechenden Format angeboten.

## 2.5. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### Allgemein:

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden angemessen – mit gleichem Stellenwert – berücksichtigt.

Zum Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen**“ zählen...

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit,
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Dazu gehört auch die auf Nachhaltigkeit angelegte Arbeit mit dem *Europäischen Portfolio der Sprachen*. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden

Vokabeltests können im Anfangsunterricht von den Schülerinnen und Schülern innerhalb einer bestimmten Frist (auch mehrfach) geschrieben werden.

In den **schriftlichen Arbeiten** im Unterricht wird neben den Kompetenzen *Schreiben, Lesen, Sprachmittlung und Sprechen – an Gesprächen teilnehmen* (Kommunikationsprüfung in der Klasse 7) mindestens einmal pro Schuljahr die Kompetenz *Hören- Hör-Sehverstehen* in den Klassenarbeiten geprüft. Die Gewichtung zwischen den sprachlichen und inhaltlichen Leistungen wird dem Lernstand der Schüler angepasst. Gleiches gilt für den Anteil der geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgabentypen. Die Notenvergabe ist unabhängig vom Lernstand gemäß der erreichten prozentualen Punktzahl.

### Französisch als 2. Fremdsprache ab Klasse 6

#### Zusammenstellung der schriftlichen Arbeiten in der Jahrgangsstufe 6 (Frz. als 2. FS)

geschlossene und halboffene Aufgabentypen	insgesamt ca. 80% der Punkte
offene Aufgabentypen	insgesamt ca. 20% der Punkte
Bei den offenen Aufgabentypen werden die Bewertungskriterien folgendermaßen verteilt: Inhalt (40 %) Textgestaltung / Ausdrucksvermögen (30 %) und Sprachrichtigkeit (30 %)	

**Zusammenstellung der schriftlichen Arbeiten in der Jahrgangsstufe 7 (Frz. als 2. FS)**

geschlossene und halboffene Aufgabentypen	insgesamt ca. 60% der Punkte
offene Aufgabentypen	insgesamt ca. 40% der Punkte
Bei den offenen Aufgabentypen werden die Bewertungskriterien folgendermaßen verteilt: Inhalt (40 %) sprachliche Leistung / Darstellungsleistung (60 %) Die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung wird differenzierter bewertet:	

**Bewertungsraster Jahrgangsstufe 7 (Frz. als 2. FS)**

Kommunikative Textgestaltung (ca. 20%) Anforderungen	erreichbare Punktzahl	davon erreichte Punktzahl
erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text ohne Wiederholungen/Uständlichkeiten.		
deutlicher Adressatenbezug und Leserleitung (u.a. Absätze als erkennbare Sinneinheiten, sprachliche Verknüpfungen)		
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (der jeweiligen Teilaufgaben)		
Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (ca. 20 %) Anforderungen		
präzise und verständliche Formulierungen		
Flexibilität und Abwechslungsreichtum in der Wortwahl und Variation im Satzbau, auch mit komplexeren Satzgefügen		
Sprachrichtigkeit (mind. 20 %) Anforderungen Der Prüfling		
ist in der Lage, einen Text nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie)		
Orthographie		
Grammatik		
Lexik		
Gesamtpunktzahl sprachliche Leistung		



**Zusammenstellung der schriftlichen Arbeiten in der Jahrgangsstufe 8 (Frz. als 2. FS)**

geschlossene und halboffene Aufgabentypen	insgesamt ca. 40% der Punkte
offene Aufgabentypen	insgesamt ca. 60% der Punkte
<p>Bei den offenen Aufgabentypen werden die Bewertungskriterien folgendermaßen verteilt:                  Inhalt (40 %) sprachliche Leistung / Darstellungsleistung (60 %) Die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung wird differenzierter bewertet. Beim Inhalt müssen individuelle Inhaltspunkte ausgewiesen und Punktzahlen zugeordnet werden.</p>	

**Bewertungsraster Jahrgangsstufe 8 (Frz. als 2. FS)**

Kommunikative Textgestaltung (ca. 20%) Anforderungen	erreichbare Punktzahl	davon erreichte Punktzahl
erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text ohne Wiederholungen/Umständlichkeiten.		
deutlicher Adressatenbezug und Leserleitung (u.a. Absätze als erkennbare Sinneinheiten, sprachliche Verknüpfungen)		
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (der jeweiligen Teilaufgaben)		
Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (ca. 20 %) Anforderungen		
präzise und verständliche Formulierungen		
Flexibilität und Abwechslungsreichtum in der Wortwahl und Variation im Satzbau, auch mit komplexeren Satzgefügen		
Sprachrichtigkeit (mind.20 %) Anforderungen Der Prüfling		
ist in der Lage, einen Text nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie)		
Orthographie		
Grammatik		
Lexik		
Gesamtpunktzahl sprachliche Leistung		

**Zusammenstellung der schriftlichen Arbeiten in der Jahrgangsstufe 9 (Frz. als 2. FS)**

**Dauer der Klassenarbeiten im 1. Halbjahr: 1 Unterrichtsstunde, im 2. Halbjahr: 2 Unterrichtsstunden**

geschlossene und halboffene Aufgabentypen	insgesamt ca. 20% der Punkte
offene Aufgabentypen	Im Laufe des Schuljahres soll der Anteil auf ca. 80% der Punkte steigen.

Bei den offenen Aufgabentypen werden die Bewertungskriterien folgendermaßen verteilt:  
 Inhalt (40 %) sprachliche Leistung / Darstellungsleistung (60 %) Die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung wird differenzierter bewertet. Beim Inhalt müssen individuelle Inhaltspunkte ausgewiesen und Punktzahlen zugeordnet werden.

**Die vierte Klassenarbeit wird durch ein Lesetagebuch ersetzt.**

**Bewertungsraster Jahrgangsstufe 9 (Frz. als 2. FS)**

Kommunikative Textgestaltung (ca. 20%) Anforderungen	erreichbare Punktzahl	davon erreichte Punktzahl
erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text ohne Wiederholungen/Uständlichkeiten.		
deutlicher Adressatenbezug und Leserleitung (u.a. Absätze als erkennbare Sinneinheiten, sprachliche Verknüpfungen)		
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (der jeweiligen Teilaufgaben)		
<b>Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (ca. 20 %)</b> Anforderungen		
präzise und verständliche Formulierungen		
Flexibilität und Abwechslungsreichtum in der Wortwahl und Variation im Satzbau, auch mit komplexeren Satzgefügen		
<b>Sprachrichtigkeit (ca. 60 %)</b> Anforderungen Der Prüfling		
ist in der Lage, einen Text nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie)		
Orthographie		
Grammatik		
Lexik		
Gesamtpunktzahl sprachliche Leistung		

### Französisch als 3. Fremdsprache ab Klasse 8

#### Zusammenstellung der schriftlichen Arbeiten in der Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr (Frz. als 3. FS)

geschlossene und halboffene Aufgabentypen	insgesamt ca. 80% der Punkte
offene Aufgabentypen	insgesamt ca. 20% der Punkte
Bei den offenen Aufgabentypen werden die Bewertungskriterien folgendermaßen verteilt: Inhalt (40 %) Textgestaltung / Ausdrucksvermögen (30 %) und Sprachrichtigkeit (30 %)	

#### Zusammenstellung der schriftlichen Arbeiten in der Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr (Frz. als 3. FS)

geschlossene und halboffene Aufgabentypen	insgesamt ca. 60% der Punkte
offene Aufgabentypen	insgesamt ca. 40% der Punkte
Bei den offenen Aufgabentypen werden die Bewertungskriterien folgendermaßen verteilt: Inhalt (40 %) sprachliche Leistung / Darstellungsleistung (60 %) Die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung wird differenzierter bewertet:	

#### Bewertungsraster Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr (Frz. als 3. FS)

Kommunikative Textgestaltung (ca. 20%) Anforderungen	erreichbare Punktzahl	davon erreichte Punktzahl
erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text ohne Wiederholungen/Uständlichkeiten.		
deutlicher Adressatenbezug und Leserleitung (u.a. Absätze als erkennbare Sinneinheiten, sprachliche Verknüpfungen)		
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (der jeweiligen Teilaufgaben)		
Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (ca. 20 %) Anforderungen		
präzise und verständliche Formulierungen		
Flexibilität und Abwechslungsreichtum in der Wortwahl und Variation im Satzbau, auch mit komplexeren Satzgefügen		

Sprachrichtigkeit (mind. 20 %)		
Anforderungen Der Prüfling		
ist in der Lage, einen Text nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie)		
Orthographie		
Grammatik		
Lexik		
Gesamtpunktzahl sprachliche Leistung		

### Zusammenstellung der schriftlichen Arbeiten in der Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr (Frz. als 3. FS)

geschlossene und halboffene Aufgabentypen	insgesamt ca. 40% der Punkte
offene Aufgabentypen	insgesamt ca. 60% der Punkte
Bei den offenen Aufgabentypen werden die Bewertungskriterien folgendermaßen verteilt: Inhalt (40 %) sprachliche Leistung / Darstellungsleistung (60 %) Die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung wird differenzierter bewertet. Beim Inhalt müssen individuelle Inhaltspunkte ausgewiesen und Punktzahlen zugeordnet werden.	

### Bewertungsraaster Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr (Frz. als 3. FS)

Kommunikative Textgestaltung (ca. 20%)	erreichbare Punktzahl	davon erreichte Punktzahl
Anforderungen		
erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text ohne Wiederholungen/Uständlichkeiten.		
deutlicher Adressatenbezug und Leserleitung (u.a. Absätze als erkennbare Sinneinheiten, sprachliche Verknüpfungen)		
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (der jeweiligen Teilaufgaben)		
Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (ca. 20 %)		
Anforderungen		
präzise und verständliche Formulierungen		
Flexibilität und Abwechslungsreichtum in der Wortwahl und Variation im Satzbau, auch mit komplexeren Satzgefügen		

Sprachrichtigkeit (mind.20 %)		
Anforderungen Der Prüfling		
ist in der Lage, einen Text nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie)		
Orthographie		
Grammatik		
Lexik		
Gesamtpunktzahl sprachliche Leistung		

### Zusammenstellung der schriftlichen Arbeiten in der Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr (Frz. als 3. FS)

geschlossene und halboffene Aufgabentypen	insgesamt ca. 20% der Punkte
offene Aufgabentypen	Im Laufe des Schuljahres soll der Anteil auf ca. 80% der Punkte steigen.
Bei den offenen Aufgabentypen werden die Bewertungskriterien folgendermaßen verteilt: Inhalt (40 %) sprachliche Leistung / Darstellungsleistung (60 %) Die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung wird differenzierter bewertet. Beim Inhalt müssen individuelle Inhaltspunkte ausgewiesen und Punktzahlen zugeordnet werden	

### Bewertungsraster Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr (Frz. als 3. FS)

Kommunikative Textgestaltung (ca. 20%) Anforderungen	erreichbare Punktzahl	davon erreichte Punktzahl
erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text ohne Wiederholungen/Uständlichkeiten.		
deutlicher Adressatenbezug und Leserleitung (u.a. Absätze als erkennbare Sinneinheiten, sprachliche Verknüpfungen)		
beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (der jeweiligen Teilaufgaben)		
Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (ca. 20 %) Anforderungen		
präzise und verständliche Formulierungen		
Flexibilität und Abwechslungsreichtum in der Wortwahl und Variation im Satzbau, auch mit komplexeren Satzgefügen		

Sprachrichtigkeit (ca. 60 %)		
Anforderungen Der Prüfling		
ist in der Lage, einen Text nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie)		
Orthographie		
Grammatik		
Lexik		
Gesamtpunktzahl sprachliche Leistung		

Ziel der **Notengebung** ist es, eine hohe Transparenz und eine angemessene pädagogische Würdigung der Schülerleistung zu gewährleisten. Dazu gehört ein klarer Erwartungshorizont, der neben der Punkteverteilung zusätzlich eine Spalte für Kommentare (positive und negative Aspekte) aufweist und eine Musterlösung präsentiert. Der Kommentar macht die Gewichtung der Korrektur deutlich und nennt Trainingsschwerpunkte für eine individuelle Verbesserung. Die Tabelle bietet sowohl Schülern als auch Eltern einen schnellen Überblick und eine Rückmeldung über die individuell erlernten bzw. noch zu vertiefenden Kompetenzen. Die prozentuale Notenverteilung orientiert sich am folgenden Schema:

1	100-88%
2	87-75%
3	74-62%
4	61-50% (für eine noch ausreichende Leistung müssen zw. 45 und 50% der Punkte erreicht werden)
5	44-30%
6	29-0%

## 2.6 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Französisch hat sich entschieden, im Unterricht ab Klasse 7 mit dem Lehrwerk „À plus !“ (Cornelsen) zu arbeiten. Im Unterricht ab Klasse 9 wird das Lehrwerk „Le Cours Intensif“ (Klett) eingesetzt. Die Lehrwerke entsprechen den Anforderungen der Kernlehrpläne und bieten umfangreiche Materialien zur individuellen Differenzierung mit Lösungen. Zusätzlich können individuell Trainingshefte angeschafft werden. Die Schülerbücher werden von der Schule angeschafft, die jeweils passenden Arbeitshefte (Cahier d'activités) gehören zum Elternanteil. Gleiches gilt für Lektüren, die im Unterricht gelesen werden.

Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden. Die Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hörsehtexte. Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Das Fach Französisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Geografie, Spanisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstzumachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.